

RECHNUNGSHOF
3, DAMPFSCIFFSTRASSE 2

A-1033 Wien, Postfach 240
Tel. (0 22 2) 66 36 46/0 oder

Klappe Durchwanl

Fernschreib-Nr. 135 389 rh a
DVR: 0064025

An das

Präsidium des Nationalrates

Bitte in der Antwort die Geschäftszahl
dieses Schreibens anführen.

1010 W i e n

BUNDES-GESETZENTWURF	
Zl.	40-GE/987
Datum:	29. JULI 1987
Verteilt	3. AUG. 1987 <i>Grunerhof</i>

Zl 2701-01/87

Entwurf eines Bundesgesetzes
über die weiteren Kompetenzen
des Landesgerichtes St. Pölten
(LG St. Pölten-Gesetz);
Stellungnahme

Dr. Bauer

In der Anlage beehrt sich der Rechnungshof, 25 Ausfertigungen der Stellungnahme zu übermitteln, die er zu dem vom BMJ in seinem Schreiben vom 26. Juni 1987, GZ 17.102/22-I 8/87, versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes über die weiteren Kompetenzen des Landesgerichtes St. Pölten abgegeben hat.

Anlagen

27. Juli 1987

Der Präsident:

B r o e s i g k e

Blaschke



RECHNUNGSHOF
3, DAMPFSCIFFSTRASSE 2

A-1033 Wien, Postfach 240
Tel. (0 22 2) 66 36 46/0 oder

Klappe Durchwanl

Fernschreib-Nr. 135 389 rh a
DVR: 0064025

An das
Bundesministerium
für Justiz

Bitte in der Antwort die Geschäftszahl
dieses Schreibens anführen.

Museumstraße 7
1070 W i e n

Z1 2701-01/87

Entwurf eines Bundesgesetzes
über die weiteren Kompetenzen
des Landesgerichtes St. Pölten
(LG St. Pölten-Gesetz);
Stellungnahme

Zu den mit do Schreiben vom 26. Juni 1987, GZ 17.102/22-I 8/87,
versendeten Entwurf eines Bundesgesetzes über die weiteren
Kompetenzen des Landesgerichtes St. Pölten wird wie folgt Stellung
genommen:

Weder Gesetz noch Lehre kennen den Begriff des "allgemeinen Zuständigkeitsbereiches". Da es sich im Gegenstande um den historisch gewachsenen örtlichen Zuständigkeitsbereich der Landesgerichte für ZRS Wien und für Strafsachen Wien für die Sprengel der Bezirksgerichte Bruck an der Leitha, Groß-Enzersdorf, Hainburg an der Donau, Klosterneuburg, Mödling, Purkersdorf und Schwechat handelt, der für die Sondergerichtsbarkeit betreffend das Amtshaftungsgesetz, das Datenschutzgesetz, das strafrechtliche Entschädigungsgesetz, das Finanzstrafgesetz, das Mediengesetz und das Strafvollzugsgesetz beibehalten werden soll, wird angeregt, jeweils das Wort "allgemeinen" vor dem Wort "Zuständigkeitsbereich" entweder ersatzlos zu streichen oder durch das Wort "örtlichen" zu ersetzen.

Von dieser Stellungnahme wird das Präsidium des Nationalrates unter einem in Kenntnis gesetzt.

27. Juli 1987

Der Präsident:

B r o e s i g k e

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: